

Jamismasken.

Roman von H. M. L.

(32)

Es waren etwa neun Monate seit dem Tode des Grafen vergangen, da kam ein neuer Trauerfall über die Gräfin Wühren. Ihre Mutter war gestorben.

„Der Gerechte hat einen sanften Tod,“ sagen die Frommen. Nun, Frau Wühren hatte einen sehr sanften Tod gehabt. Sie war noch am Abend in einem Kränzen gewesen und hatte viel von ihrem theuren Kinde, der verwitweten Gräfin, erzählt, die sie in allerhöchster Zeit besuchen werde. Sie hatte auch mit allem Eifer an dem frommen Missionstrumpf gestrickt und dazu mit vollem Behagen von der Schäumertorte genossen. Und am anderen Morgen, da hatte man sie tot in ihrem Bett gefunden. Sie hatte dagelegen, als ob sie schlief, keine Muskel des Gesichts verzogen, ein halbes Lächeln um die Lippen — „als koste sie schon die Wonne, zu der ihr nun die Pforte erschlossen war“ — wie der Prediger in sehr schöner Rede an ihrem Sarge sagte.

Die Gräfin Bella war ehrlich genug, um sich einzugeben, daß dieser Verlust keine neue Wunde in ihr Leben riß, sie beweinte nicht den Tod ihrer Mutter, sie weinte, weil sie nie eine Mutter gehabt hatte. Und diese Thränen waren bitterer, als wenn sie aus einem Herzen voll Trauer um die Tote gestiegen wären.

Von Werner Tru hörte sie nichts mehr. Einmal, vor Monaten, war die Generalfin Schnatterburg ganz enthusiastisch mit einem Zeitungsblatt zu ihr gekommen und hatte ihr eine Kritik aus Wien vorgelesen, in welcher der junge Künstler „ein hervorragendes Talent, welches bereits eine musikalische Jelebrität ersten Ranges zu werden verspricht,“ genannt wurde. Und die Generalfin hatte sich verwundert, daß die schöne Wühren, die

konst so viel Interesse für Musik hatte, so völlig gleichgültig geblieben war. Aberhaupt war Frau von Schnatterburg in ihrer Bewunderung für die schöne Gräfin seit einiger Zeit etwas abgeklüftet. Es sei ja lächerlich, wie sie sich abschloß, wie unnahbar sie auch für ihre besten Freunde war. Und ließ sie sich doch einmal herab, dieselben zu empfangen, so war sie von einer horriblen Langeweile und Bitterkeit. Sie thut, als ob die ganze Welt kein Interesse mehr für sie habe. Mein Gott, es war geradezu insipid, um den alten, häßlichen, unter uns gelagert, niederträchtig böshafte Grafen eine solche Jammerkomödie aufzuführen. Kein Mensch würde es ihr verdragen haben, wenn sie schon jetzt ab und zu in ein Konzert, in eine kleine Gesellschaft gegangen wäre, oder freundschaftlich ein paar Menschen bei sich empfangen hätte. Wollte sie denn das Wühren'sche Palais mit seinen brillanten Gesellschaftsräumen zu einer Klause machen? Man wußte absolet nicht, was man mit ihr reden sollte. Auf gar nichts ging sie ein: es war nichts mit ihr anfangen. Auch das Kind, die Frida, die in ihrer Gutmütigkeit sonst alle Tage zu ihr gekommen war, kann es nicht mehr anhalten mit ihr und bleibt nun hübsch zu Hause. Nur der Eichen scheint ihr getreuer Erlehardt zu sein. Mein Gott, der ließe ihr auch nicht davon, wenn sie etwas mehr unter Menschen ginge. Ob die beiden wohl schon heimlich verlobt sind und nur auf den Ablauf des Trauerjahres warten, um sich zu heiraten? Wer kann's wissen? Der Wühren behauptet, sie sei die geliebteste Kette unter der Sonne und läßt wie ein Fisch im Wasser. Na ja, sehr viel Herz kann sie nicht haben, sonst würde sie nicht so undankbar gegen die Theilnahme ihrer Freunde sein. Man fühlt es eben doch zuweilen durch, so guten chie sie auch im Allgemeinen haben mag, der edle Adel, so das, was angeboren wird, fehlt ihr doch.

Kein Laut von dem, was die Gesellschaft redete, drang in die Einsamkeit der jungen Witwe. Es kamen nur sehr wenige noch zu ihr. Selbst

Frida, die ihr vordem mit ihrer stillen, sanften Theilnahme so wohl gethan hatte, ließ sich nur noch selten sehen und was dann so eigenthümlich bekommen, schaute sie oft so lange stumm und prüfend an, als wolle sie sich erst vergewissern, ob sie auch ihrer Herzlichkeit werth sei. Karl von Eichen war der einzige, der sich immer gleich blieb, ihr immer dieselbe Wärme, die gleiche Theilnahme zeigte, das sympathische Verstehen ihres Wesens entgegenbrachte. War es ein Wunder, wenn sie mit etwas von ängstlicher Energie sich an seine Freundschaft klammerte, wie an ihren letzten Fort? Wenn der Gedanke, auch diese einst verlieren zu können, sie mit Grausen erfüllte? Sie hatte nie von der Vergangenheit mit ihm gesprochen, heute that sie es zum ersten Male.

Sie hatte erst nur Andeutungen hingeworfen, dann, als die Erinnerung mächtig und mächtiger in ihr heraufklang, hatte sie, wie selbes Jüdhens unbewußt, alles, alles aus sich herausgeredet. Von ihrer trüben Kindheit hatte sie gesprochen, von ihren einsamen, freiblosen Mädchenjahren. Dann von dem kurzen, besessenen Glück und ihrem langen, geduldigen, gläubigen Harren. Von ihrem Wange dann, ihrem Zweifel, ihrer Verzweiflung und wie sie endlich die Frau des alten, ungeliebten Mannes geworden. Von ihrem tief getragenen, inneren Leid und wie sie ihn dann wieder sah und er sie von sich stieß in kalter Verachtung.

Und nun hob die schöne, unglückliche Frau die thränenreichen Augen zu Karl v. Eichen empor:

„Bin ich schuldig — bin ich so furchtbar schuldig?“

Er zog sie an sein Herz und küßte ihr die Thränen von den Augen. Er liebte sie wirklich, mit treuer, warmer Bruderliebe. Aber er wußte nicht, daß es nur Bruderliebe war.

„Daß mich die Tröst und Bergeffen der trüben Vergangenheit bringen,“ bat er.

Sie schaute ihm lange in die ehrlichen Augen.

„Ich kann keinem mehr ein frohes Glück gewähren,“ sagte sie leise. „Aber ich verkomme und verschmähle, wenn ich nicht etwas Liebe und Wärme mein nennen kann.“

„Bella!“ — sagte er nur und hielt ihr die Hände entgegen, als wolle er sie wieder an sein Herz ziehen.

Einige Augenblicke zögerte sie noch, dann lehnte sie weinend das Haupt an seine Schulter. „Gott verzeihe mir, wenn es Sünde ist,“ flüsterte sie. „Aber ich bin wie der Strickende, der in banger Angst der Selbsthaltung die rettende Hand festhält, unbekümmert, ob er seinen Retter mit sich in das Verderben zieht.“

Es war ein stiller, ernstes Liebespaar, die beiden. Keine glänzenden Worte wurden zwischen ihnen ausgetauscht, kein süßes Gese. Stamm, daß sie einmal für eine Minute den milden Kopf an seine Brust lehnte und er ihr sanft die heiße Stirn strich. Aber sie waren Freunde, gute, wahre Freunde, und das Bewußtsein ihrer Freundschaft gab ihnen auch den Muth, an eine gute Zukunft zu glauben. Es würde eben eine erste Ehe werden, ohne himmelschmückende Wonne, aber auch ohne bittere Enttäuschung.

Ein Jahr war seit dem Tode des Grafen Wühren verstrichen, genau ein Jahr heute.

Die Gräfin Bella lag in schwerem, tiefem Sinnen in ihrem Zimmer. Jede kleinste Eingeliebt des Sterbetages kam ihr in das Gedächtnis zurück und davon reichten sich alle Erlebnisse ihrer kurzen Ehe. Warum hatte ihr Mann so um jeden Preis seine Liebe verbergen wollen? Es ist ein gefährliches, ein sündhaftes Spiel, jemand zu verheimlichen, wie sehr man ihn liebt. Es wäre vieles anders, besser gewesen, wenn sie es gewußt hätte. Seine Liebe würde sie gerührt, ihr ein Gefühl der Sicherheit verliehen haben. Sie hätte besser den Muth gehabt, ihm mit Vertrauen entgegenzutreten.

Und wirklich — es wäre wirklich besser gewesen? Gätte die wilde, alles verlangende Leidenschaft des Greises sie rühren können? Nein, es

hätte nicht besser sein können. Eine Ehe ohne gegenseitige Liebe ist eine bittre Wunde, aber eine Ehe, wo der eine Theil sich in heiser, tiefer heiliger Gluth verzehrt und der andere in Gleichgültigkeit oder Abneigung in sich zurück-schraubt, das ist die Hölle mit ihrer schlimmsten Qual. — Nein, es hätte nichts, nichts besser sein können. Alles, wie es gekommen war, hatte so kommen müssen. Es war Verhängnis. Aber sie glaubte nicht an ein blind waltendes Fatum. Jeder schafft sich selbst sein Verhängnis. Und nun — wie würde es nun werden? Eine Ehe ohne Liebe ist eine bittre Wunde. — Aber ohne Liebe einsam leben, ist das nicht unendlich über?

Da kam Frida zu ihr. Das junge Mädchen sah heute so ernst, so feilsam feierlich aus, so ruhig, als ob sie um einen großen Entschluß gerungen und ihn nun errungen habe.

„Was ist mit Ihnen vorgegangen, mein Kind?“ fragte die Gräfin, verwundert das Mädchen anschauend.

Ein Augenblick zögerte Frida, dann blinnte sie ihr klar in die Augen, ohne die halb entgegen-gestreckte Hand zu ergreifen.

„Frau Gräfin, ist es wahr, daß Sie — mit Karl v. Eichen verlobt sind?“

Die Gräfin lächelte matt. Kleine Neugierde! — Und wenn es wahr wäre?“ sagte sie dann langsam wie für sich.

Ein bitter-süßlicher Zug grub sich um den Mund des jungen Mädchens.

„So ist es wahr.“ — Sie betrachtete lange die Gräfin.

„Sie sind sehr schön,“ sagte sie leise; „man muß Sie wohl lieb haben.“

Die junge Frau schüttelte trüb das Haupt.

„Mich liebt niemand.“

„Niemand?“ rief Frida mit bitterem Bismuth. „Und er liebt Sie doch!“

(Fortsetzung folgt.)

Verdingung von Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten auf der Güterabtheile Pommerensdorf am Mittwoch, den 2. März 1899. Vormittags 11 Uhr. Angebote hierauf sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Erd-, Maurer-, Zimmer- und Steinarbeiten auf der Güterabtheile Pommerensdorf“ an die unterzeichnete Betriebs-Inspektion, Bergstraße 16, 2. Tr., bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Einbehalten der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Einbehalten der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Einbehalten der Angebote bestimmten Zeit einzureichen.

Stettin, den 18. Februar 1899.
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 3.

Stettin, den 23. Februar 1899.
Zum 1. April d. J. werden Stützungsgelder verfügbar. Dieselben sollen auf mündelsichere Hypothek zu 3 1/2 Prozent ausgeliehen werden.

Beleihungsanträge bitten wir — wenn möglich, unter Beifügung einer Lage des Grundstücks — schleunigst an uns einzureichen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Verdingung der Speisenaufgänge im hiesigen Gerichtsgefängnis für die Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 ist Termin auf

Sonabend, den 26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Inspektionsbüro, Eilbathstraße 28, anberaumt. Berücksichtige Angebote mit der Aufschrift: „**Annahme von Speisenaufgängen**“ sind bis zum genannten Termine an den Gefängnis-Inspektor Becker einzureichen.

Die Bedingungen können täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Inspektionsbüro eingesehen werden.

Stettin, den 21. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt als Gefängnis-Vorsteher.

Bekanntmachung.
Wir fordern die Eltern, deren Kinder das 6. Lebensjahr vollendet haben und noch keine Schule besuchen, hierdurch auf, dieselben zu dem am 1. April d. J. beginnenden Sommerkursus in der Zeit vom 1. bis 15. März d. J. bei den nächstgelegenen Schulen anzumelden.

Beschränkte oder unterlassene Anmeldung zieht Schulstrafe nach sich.

Die Stadt-Schul-Deputation.

Kirchliches.
Jakobi-Kirche:
Am Freitag, den 25. Februar (1. Fasten), Abends 8 Uhr: Herr Prediger Dr. Eickhoff.

Stettiner Musik-Verein.
Donnerstag, den 3. März, Abends 7 1/2 Uhr, im Konzerthaus:

4. Symphonie-Konzert.
Solistin: Frau Marie Götze, Königl. Hofopernsängerin.

Dirigent: Herr Professor Lorenz.

Orchester: Die Kapelle des Königsregiments und Mitglieder der Kapelle des 148. Regiments unter Mitwirkung des Herrn Direktor Paul Wild.

1. Symphonie A-moll — Mendelssohn.
2. Arie aus der Oper „Samson und Dalila“ — Saint-Saens.
3. Ballet-Suite — Gungl (Bearb. von Mottl).
4. a) Händel — Schubert.
b) Weicht du noch? — Jansen.
c) „Er ist gekommen“ — Franz.
5. Nachspiel für Violine und Orgel — Lorenz. (Herr Direktor Wild.)
6. a) Liebeslied — Scherz.
b) „Sterne mit den goldenen Füßen“ — Franz.
c) Wiegenlied — Petri.
7. Duett für D- und C-Säbel (Bearb. von Wüllner). Karten zu 3, 2 und 1,50 Mk. bei Herrn Simon.

Vorträge
im evangelischen Vereinshaus, Eilbathstraße 53, von
Pastor W. Faber-Berlin,
Abends 8 Uhr.

Am 25. Februar über:
Das Geheimniß, glücklich zu werden.
Am 4. März über:
Das Geheimniß, glücklich zu bleiben.
Am 11. März über:
Das Geheimniß, glücklich zu machen.

Jedermann hat freien Zutritt und ist herzlich eingeladen.

Pädagogium Lahn
bei Hirschberg in Schlesien.
Staatl. genehmigte Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskunft u. Prospekte durch Dr. Hartung.

Polytechnische Gesellschaft.
Freitag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr:
Herr Direktor Lyon aus Berlin:
Verstellung, Behandlung und Anwendung des Acetylengases.

Stettiner Kriegerverein.
Am Sonnabend, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet in den Räumen des Herrn B. Pabst, Deutscher Garten, unter

Maskenball
statt. Wille für maskierte Kameraden und Angehörige, sowie für einzufliehende Freunde sind beim Kameraden A. Villain, Neuer Markt 2, in Empfang zu nehmen. Eine gute Maskengarderobe ist von Herrn Komenda, Gr. Wollweberstr., im Lokale aufgestellt.

Der Vorstand.

Schneider-Innung.
Kranken- und Sterbekasse der Schneider-Innung zu Stettin.
Montag, den 7. März, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Bülow (früher Hoppe), Breitestr. 7:

Ordentliche General-Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1897.
2. Innere Angelegenheiten.
Zu dieser Versammlung sind alle großjährigen männlichen Mitglieder eingeladen.

Der Vorstand.

Deutsche Seemannsschule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seefähiger Ausw. Prospekte durch die Direktion.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Fr. P. d. S. Buch: „**Kleine Familie**“. 30 Pf. Die meisten einleiten.

G. Klübsch, Verlag, Leipzig 28.

Gesangbücher
empfehlen
in grösster Auswahl
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und
Lindenstr. 25.

Photographie-Albums
mit Musik,
Dedikationsalbums,
Prachtalbums
in Leder und Plüsch empfiehlt in reichster Auswahl zu 10 bis 80 Mark per Stück
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und
Lindenstr. 25.

Deutsche Schreibfedern
aus der Fabrik von
Brause & Co. in Iserlohn.
Unübertroffen! — Den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

Traurige Thatsache
Ist es, dass viele Tausende rechtlicher Familienmitglieder durch zu rasches Auswachen ihrer Familie unerschütet mit Sorgen und die Überfülle mit Krankheiten und Schicksal zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wohl seiner Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das neu erschienene selbstgeschriebene Buch: „Die Ursachen der Familienleiden, Nahrungsgewohnheiten und das Unglück in der Ehe, sowie Rathschläge und Angabe natürlicher Mittel zur Beseitigung derselben.“ Menschlich, hochinteressant und belehrend für Eheleute jeden Standes. 30 Seiten stark. Preis nur 30 Pf., wenn geschloßen gewünscht 30 Pf. mehr (auch in Marken).
J. Zaruba & Co., Hamburg.

Müstaue, Stränge, Waschleinen, Bindfaden empfiehlt
R. Wernicke, Seilermstr., Gr. Wollweberstr. 39.
Eine gut erhaltene
Zither
billig zu verkaufen
Fortpfeifen 17, part.

Champagner
Söhnlein & Co.
Schierstein | Aÿ-Champagne
Rheingau | Frankreich
Bezug durch den Weinhandel.

Ein gut erhaltener Küchenschiff ist billig zu verkaufen
Kaltenwalderstr. 122, v.
Ein starker Kinderwagen und Nachstuhl sind billig zu verkaufen
Eilbathstraße 49, 4. Tr. r.

Hallmayer's konzentrierter Pflanzendünger
„Guano“
Vorher! Nachher!
Fertig zu 15, 25, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. pro 100 Ltr. in Kolonial, Drogerie, Samen- und Pflanzengeschäften, auch in den meisten Gärtnereien, Obst- und Weinbaugebietern zu beziehen.
Königliche Hoflieferanten, Berlin.

Gichtkaze
billig zu verkaufen
Kirchplatz 2, Keller links.

Gänsefedern
hoch! Ware, aus ganz il. weis. Federn, außerst haltbar, vorzähl. Dackert! 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000 Stück, ein wenig fräglich, nicht ganz so dünnig 2. W. Gänsefedern, wie sie gesucht werden 150. Gänsefedern, 1.75, halbwelt 2.50, weis 2.75, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00. Ware wird in mein. Fabrik laub, gereinigt, daher voll, trocken, klar u. sauber. Garantie: Zurücknahme. KROHN, Schreier u. D. ALTRETTZ (Dierbach).

Für Rettung von Trunksucht!
Verfende Anweisung nach langjähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Bismuth, zu vollziehen. keine Berufsförderung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: Medizinalische Buchhandlung Block, Leonobühne, Baden.

Vermietungs-Anzeiger des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben. Grabowerstr. 6a 2 Wohn. v. 6 Stub., 1 u. 2 Tr., a. 1. April z. verm.	5 Stuben. Moltkestr. 1 (Böttcher-Grd.), 3 Tr., 5 Zimmer u. 4 Baderäume, Bad, Badest. a. 1. 4. 98. Gr. Domstr. 16, 1. m. Kab. u. Zub., a. 2. Gesch., a. 1. 10.	4 Stuben. Kronprinzstr. 12, 1. Bdt., 1. 3. 1. 4. B. v. 11 Uhr a. Friedrichstr. 3, 1 Tr., eine Wohnung mit rech. Zubeh., Sonnenl., a. 1. April zu vermieten.	Grabowerstr. 30. Nähe Königssthr., 1 u. 3 Tr., Wohnung v. 4 Zim., Kab., Badest. a. 1. 4. zu verm. Pionierstr. 4. Sonnenstr., nahe d. Falkenwalderstr., 4 Zimmer, Bade- u. Wädhensstube, preiswerth zu 1. 4. König-Albertstr. 37. Ede. Kaiser-Wilhelmplatz, eine herrlich. Wohnung v. 4 Zimm., Badestube u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näheres im Erläuter. dabeist.	3 Stuben. Deutsche- und Arndtstrassen-Ecke elegante Wohnungen von 3 Zimmern und Zubeh. sofort oder 1. 4. 98 zu vermieten. Führstr. 8, m. Küche a. 1. März z. verm. Näh. 2 Tr. Hochmarktstr. 17, Vorderh. 3 Tr., 3 Stub., Küche mit Zubeh. zu vermieten.	Grüne Schanze 6, 4 Tr., zum 1. April zu vermieten. 2 Stuben. Frankenstr. 9a sind 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör der 1. April zu vermieten. 1 Stube. Artilleriestrasse 3 ist ein erneutes Vorderzimmer mit Boden, an eine anständige ältere Frau oder Fräulein zu vermieten. Stube, Kammer, Küche. Polstr. 14b, fedl. Wohn., Sonnenl., 2. 2. 1. 4.	Möblierte Stuben. Alte Falkenwalderstr. 15, v. H. I., möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zum 1. März zu vermieten. Gr. Balthasarstr. 34, 1. Tr., fedl. möbl. Vorderz., sep. Ca. a. 1. 3. Friedrichstr. 4, 3 Tr. I., ist ein freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Wilhelmstr. 20, vorn 2 Tr. links, ist ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Schlafstellen. Schlafstelle zu vermieten. Zu fragen Wilhelmstr. 19, Keller.	Läden. Boden Fischerstr. 15, a. Krautmarkt (Wohnum.), viele Jahre Polanteriorgech. darin, a. j. Gesch. d. 1. 4. zu vermieten. Näh. 1. Tr. Lagerböden dabeist zu vermieten. Schillerstr. 15, Laden mit Wohnung zu vermieten. Kellerwohnungen. Friedrichstr. 13 Wohnl., 2 Tr., a. 1. 4. N. p. r. Kellerräume. Keller Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Comtoir, Schillerstr. 15, gr. Keller, bish. Bierverl., a. vermiet.
--	--	---	---	---	--	--	---

Heute Mittag 1 Uhr entfiel sanft nach
kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester und Tante,
die verw. **Kanzlei-Rath
Schultz,
Marie, geb. Benedictus**
im 75. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Stettin, den 23. Februar 1898.
Unterwies 8.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den
27. Februar, Nachmittags 3 Uhr, von der
Leichenhalle des Rentier Kirchhofes aus statt.

Evangelischer Arbeiter-Verein.
Montag Abend verstarb unser Mitglied
Carl Lahn in Bonnmerisdorf.
Die Beerdigung findet heute Freitag, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bonnmerisdorf
Nr. 17, aus statt und werden die Mit-
glieder um zahlreiche Theilnahme an der
Leichenfolge gebeten. Fahne zur Stelle.
Der Vorstand.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Verlobt: Fräulein Elisabeth Roth mit dem Ingenieur
Gustav Kammert (Stralsund-Berlin).
Gestorben: Emilie Knaat geb. Schewe, 75 J.
[Stolz]. Zimmermann Johann West (Grimmen).
Infantstodt Christoph Meier, 59 J. [Greifswald].
Gehobter August Stille, 41 J. [Gandelin]. Schuhmacher-
meister Friedrich Meyer [Greifswald]. Hausbesitzer
Franz Marx, 55 J. [Kolberg]. Altkirch David Kroll,
93 J. [König].

Akademie für Kunstgesang.
Freitag, den 25. Februar ex.,
präc. 8 Uhr Abends,
im großen Saale des Concerthauses:
Concert.

1. Stabat mater f. Soli, Frauenchor und
Orchester. Riel.
2. Les nymphes des bois, Frauenchor. Delibes.
3. Die Lotusblume. Schumann.
Veto auch Du. Riel.
4. Lieder aus dem Jungbrunnen. Brahms.
a capella-Quartette.
5. Die Bigenerin. Donizetti.
Frl. Ella Sarason.
6. Liebesfeier. Franz.
Die Nachtigall. Alabieff.
7. Rutil wie alt. a capella-Quartette { Schröder.
Frühlingsfeier. Mähling.
8. L'Addio a Napoli, Sicilianisches Volkslied.
In Galt. Bohn.
9. Bigenerlied, Duett. Brahms.
Frl. Margarete u. Gertrud Schwencke.
Orchester: Kapelle des Königsregiments.
Klavierbegleitung: Herr A. Grau.
Hilf: Wolkenbauer.
10. Humm. Einladungen 2 M., unumm. 1.50 M., Loge
1 M. bei E. Simon, Königsplatz 4.
Hermann Kabisch.

Kgr. Sachsen
Lehrerschule Seelitz
Kirchhoff u. Hummel
Progr. kostenlos.

Am Dienstag, den 1. März, Vormittags 10 Uhr, soll
die Auktions-Gemeinde-Jagd auf 6 hintereinander
folgende Jahre öffentlich mit Wildschaden beim Ge-
meindevorsteher verpachtet werden. Pachtbedingungen
liegen dabei zur Einsicht aus.

Dr. B. Freytag, prakt. Arzt
Sprechst. 8-10, 4-5.
Arzt für Brustkrankheiten, Giebrechth. 8, 1.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
St. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Leses es
Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in
Buchhandlung, Neumarkt 21, sowie durch jede
Buchhandlung, Rossmarkt 6, gegenüber der Reichsbank.

Sie danken mir
ganz gewiß, wenn Sie mich, Bezeichnung über
neuesten aryl. Frauenstich D. R. B. lesen.
Der St. B. gr., als Brief gegen 20 J. Borte.
R. Schumann, Königsplatz E. 83.

Briefe
an Seine Heiligkeit den
Papst
von **R. Grassmann**
sind in Buchform zum Preise von
50 Pf. zu beziehen durch
R. Grassmann's Verlag
in Stettin.
Nach auswärts werden die
Briefe nur gegen Vorausbe-
zahlung von 50 Pf. franko zugesandt.

Wir suchen für den Verkauf unserer spanischen
Südweine (Sherry, Malaga, Madeira,
Portwein etc.) geeignete Vertreter mit la.
Referenzen. Vazquez Santos y Cia. Jerez de la Fa.
(Spanien).

Agenten und Platzvertreter
engagirt stets und überall bei höchster
Provision zum Vertriebe von
Holzrouleaux u. Jalousien
das altrenommirte Haus
Anton Tauscher jun.
Bez. Breslau.

Staatsmedaille in Gold 1896.
Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist
**Hildebrand's
Deutscher Kakao**
zum Preise von Mk. 2,40 das Pfund.
Man versuche und vergleiche.
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs, Berlin.
Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

**SOENNECKEN's
BRIEFORDNER**
* D. Reichs-Patent *
werden allgemein vorgezogen, weil sie:
1. die Form eines Buches haben,
2. sehr handlich, einfach und daher dauerhaft sind,
3. sich ihres billigen Preises wegen — M 1.25 — in
größerer Anzahl verwenden lassen.
Berlin * F. Soennecken's Verlag * Bonn * Leipzig

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Knötchen (Pol y gon u m a v i c) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre.
Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis
zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knötchen. Wer daher an Phthisis, Luf-
tröhren-(Bronchial-)Katarth, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopf-Entzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbeklem-
mung, Husten, Heiserkeit, Brustschmerz etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Kalm zur Lung-
schwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dies. Kräuterthees, welcher in 5 Packeten à 2 Mark b.
Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochure mit Anz. Ausserungen u. Attesten gratis.

In allen Staaten zum PATENTE angenommen.
Anerkant grosse Vorzüge
gegen Flaschen u. Bier-Siphons.
Verblüffend einfache
Konstruktion und Handhabung
Praktisch wie hygienisch
richtigstes System.
Gerade ideale Reinigung.
Günstigste Bedingungen für
Kauf und Miete.
In 5 Monaten an 300 Plätzen
eingeführt.
Warnung vor
Nachahmungen
Sitz der Gesellschaft u.
Fabrik nur LEIPZIG.
Zweig-Gesellschaft New-York:
U. S. GLOBE SYPHON CO.

Globus Selbst-Siphon
Kästchen
zum
Anschließen
an
den
Siphon
Name, Form, Fabrikmarke, Bild gesetzl. geschützt.

**Karl Riesel's
Gesellschaftsreisen.**
Orient 9. April — 18. Mai, 40 Tage 1050 Mk.
Nord-Afrika 6. März — 8. April, 34 Tage 1150 Mk.
Spanien 12. März — 26. April, 45 Tage 1600 Mk.
Italien bis Neapel 6. April und 26. Mai.
Zehntägige Gesellschaftsreisen zur
1900. Pariser Weltausstellung 1900.
Betheiligung für Jedermann
durch monatliche Zahlung von **Mk. 10.—** in 28 Raten.
Spezialprogramme für diese Reisen sind gratis und franko zu beziehen durch
Karl Riesel's Reisebureau,
Berlin NW., Unter den Linden 57.

Erwiesene Leistungsfähigkeit!
Lieferant an Behörden und Vereine.
Cheviots
Schwarze, blaue, braune
für Herren- und Knabenbekleidung.
Stoff für einen Herrenanzug.
3,15 m zu Mark 10 und Mark 14,50.
Unverwundliche Zwirnbecktins.
das Meter Mark 3,00—3,50.
Garantie für gutes Tragen!
Verlangen Sie Muster vom
Tuchhaus Max Geller,
Köln (Rhein) Nr. 74.

Muster Geller's Tuch- u. Buckin-Collection enthält über 450
Bitte genau ablesen und sich auf diese Zeitung beziehen

Pianos
vollkommenster Construction, eleganter Ausstattung
höchste Qualität an Privaten zu außerordentlich billigen
Preisen. Jährliche Garantie. Nichtkonvenirendes Retour-
nirung gestattet. Co. Zahlungsverleicherung. Man
verlange Abbildungen.
Robert Westphal,
Berlin N., Rykestraße 47.
**Neelle und billige
Bezugsquelle**
für Sommer-Paletots, Cheviots, Kammgarn- und
Streichgarnstoffe, ff. schwarze Kammgarnstoffe zu Geb-
reden. Abg. jeder Meterzahl bei
Heinrich Conrad, Tuchfabrik,
Cottbus.
Ein Fenstertritt ist zu verkaufen
Bellevuestr. 59, p. Zu bel. 9-12 u. 3-5 u.
Zusammenfassen zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe an **H. Röhl, Grenzfür. 13.**

Landwirth,
34 Jahre alt, evang., aus guter Familie, einj. geb.
Wachstumsmeister der Landwehr, nicht mehr übungspfl.,
15 J. lang Bachmann, seit 8 Jahren in sehr großer
Hilfenwirtschaft mit eigener Juckerfabrik und großer
Bremerei, sucht z. 1. April d. J. andern. Stellung
als 1. Jnhb., wo später Verheirathung gestattet.
Offerten an **A. E. 23** beides, die Exped. d. B.
Kirchplatz 3.

**Wer billigt Stellung sucht, verlange d.
deutsche Diener-Ztg. Frankfurt a. M.**
1 Gärtnergehilfen,
der womöglich seine Lehrzeit beendet, sucht
zum baldigen Eintritt
Fr. Andres, Handelsgärtnerei,
Schüttorf i. S.

Ein Lehrling
kann in meiner Buchbinderei sofort eintreten.
R. Grassmann,
Kirchplatz 3.
Namen in Wäsche sowie Goldmono-
gramme werden gut und billig gefertigt
Bogislavstr. 12, 3 Tr. r.

Ein siebenjähriger junger Mann, der etwas
Kenntnis der deutschen Sprache besitzt, wünscht
von Mitte April bis zu Mitte Juli eventl. 1. August
Aufnahme im Hause eines Lehrers.
Offerten mit Angabe von Preis für Unterricht, Kost
und Logis, ohne Wäsche, gef. an Frau **E. Toffe,**
Gernerstraße 45 II, København zu richten.

Einführungsgelder werden modern und gutgehend
angefertigt Kronenbrunnenstr. 1, im Keller.
Jede Schuhmacherei wird schnell, sauber und billig
angefertigt Augustplatz 3, Keller.

**Berliner
Pferde-Lotterie**
Ziehung unwiderruflich am 10. März 1898.
**3233 Gewinne, Werth
102,000 Mark**
Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf., auch gegen Coupons
und Briefmarken oder unter Postnachnahme, empfiehlt das
General-Debit
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Samenhandlung
von
Wilh. Werner & Co.
für land- und forstwirtschaftl. Sämereien und
Saatgetreide, Gemüse- und Blumenamen.
En gros Gründung des Geschäfts 1854. **En detail.**
Berlin N., Chausseestr. 3
Telegramm-Adresse: Saatwerner Berlin.
Wir empfehlen uns zur Lieferung von Sämereien aller Art als: Alee, Luzerne, eis-
zeine Gräser, Gras- und Kleinsaatungen zu Wiesen, Weiden und Feldgrasbau, Grasmitlungen zu
Rasenplätzen und Parkanlagen, alle Grünbindungsplanzen, Futterkräuter, Serradella, Mais, Lupinen,
Wicken, Erbsen, Futtererbsen, Möhren, Strohbohnen, ebenso in- und ausländisches Original-Saat-
getreide, Saat-Verkauf, sämtliche Nadel- und Laubbolsamen, Gemüse- und Blumenamen für die
Gartenkultur.
Alle Sämereien, welche wir offeriren, sind in jeder Hinsicht das Beste, was die
Sämerei-Handel bietet. Wir stellen nichts zum Verkauf, was nicht auf unseren Maschinen mit
größter Sorgfalt gereinigt und als gut keimfähig befunden worden ist und geben in jeder
Hinsicht die weitgehendsten Garantien für Echtheit, Reinheit und Keimfähigkeit.
Ausführliche Preisverzeichnisse mit Abhandlung und Erläuterung über Bodenansprüche,
Erträge, Aussaatmengen etc., sowie bemerzte Spezial-Offerten stehen jedem Interessenten gratis und
franko zu Diensten.
Sonntag: Unwiderruflich letzte 2 große Dant- und Abtheilungs-Vorstellungen!
Circus E. Schumann.
Stettin — Centralhallen.
Freitag, den 25. Februar 1898, Abends 8 Uhr (Raffensöffnung 7 Uhr): **Grand soirée equestre,**
ausgleich
Ehrenabend des Direktors E. Schumann.
Einführung: In dieser **Grand soirée equestre**, zugleich mein Ehren-Abend, erlaube ich mir, alle
meine Freunde u. Gönner mit der feinsten Versicherung ganz ergebenst einzuladen, daß ich alles aufbieten werde, um
diese Vorstellung zu der glänzendsten der Saison zu gestalten, und hoffe ich, einen gesegneten Abend aufzubereiten,
einem regen Belustigung entgegen zu dürfen. — Sonabend: Vorletzter Tag! **Große Vorstellung.**
Hochachtungsvoll und ergebenst **E. Schumann, Direktor.**

Reisende
aller Branchen, welche sich nebenbei für den Ver-
kauf der Weine einer alten Moselweingroßhand-
lung mit eigenem Weinbergbesitz, die selbst nicht
reisen läßt, interessieren wollen, werden um Angabe
ihrer Adressen unter **K. S. 710** an Rudolf
Mosse in Trier gebeten.

Stern-Säle.
Gr. Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 J. Raffensöffnung 7 Uhr
Direkt. H. Waselewsky.

Concordia-Theater.
Gaststube der elektrischen Straßenbahn.
Heute Freitag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Nur Artisten aus ersten Göttertheatern. Zweites Auf-
treten von **Mr. Rado Kröhl** mit seinen lustigen
Wäffern (Centrique-Nummer). **Klo Yam**
Yam, Jüngerin à la Japon. Morg. Sonabend:
Große Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.

1894er Rothwein
Derelbe kostet in Fässer von 30 Liter an 53 Pf.
per Liter und in Fässer von 12 Hl. an 60 Pf.
per Flasche à ca. 1/4 Liter Inhalt incl. Glas. Wer
ben zu Diensten.
Carl Th. Ochmen,
Cleve a. Rhein.

Pianos
vollkommenster Construction, eleganter Ausstattung
höchste Qualität an Privaten zu außerordentlich billigen
Preisen. Jährliche Garantie. Nichtkonvenirendes Retour-
nirung gestattet. Co. Zahlungsverleicherung. Man
verlange Abbildungen.
Robert Westphal,
Berlin N., Rykestraße 47.
**Neelle und billige
Bezugsquelle**
für Sommer-Paletots, Cheviots, Kammgarn- und
Streichgarnstoffe, ff. schwarze Kammgarnstoffe zu Geb-
reden. Abg. jeder Meterzahl bei
Heinrich Conrad, Tuchfabrik,
Cottbus.
Ein Fenstertritt ist zu verkaufen
Bellevuestr. 59, p. Zu bel. 9-12 u. 3-5 u.
Zusammenfassen zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe an **H. Röhl, Grenzfür. 13.**

Landwirth,
34 Jahre alt, evang., aus guter Familie, einj. geb.
Wachstumsmeister der Landwehr, nicht mehr übungspfl.,
15 J. lang Bachmann, seit 8 Jahren in sehr großer
Hilfenwirtschaft mit eigener Juckerfabrik und großer
Bremerei, sucht z. 1. April d. J. andern. Stellung
als 1. Jnhb., wo später Verheirathung gestattet.
Offerten an **A. E. 23** beides, die Exped. d. B.
Kirchplatz 3.

**Wer billigt Stellung sucht, verlange d.
deutsche Diener-Ztg. Frankfurt a. M.**
1 Gärtnergehilfen,
der womöglich seine Lehrzeit beendet, sucht
zum baldigen Eintritt
Fr. Andres, Handelsgärtnerei,
Schüttorf i. S.

Ein Lehrling
kann in meiner Buchbinderei sofort eintreten.
R. Grassmann,
Kirchplatz 3.
Namen in Wäsche sowie Goldmono-
gramme werden gut und billig gefertigt
Bogislavstr. 12, 3 Tr. r.

Ein siebenjähriger junger Mann, der etwas
Kenntnis der deutschen Sprache besitzt, wünscht
von Mitte April bis zu Mitte Juli eventl. 1. August
Aufnahme im Hause eines Lehrers.
Offerten mit Angabe von Preis für Unterricht, Kost
und Logis, ohne Wäsche, gef. an Frau **E. Toffe,**
Gernerstraße 45 II, København zu richten.

Einführungsgelder werden modern und gutgehend
angefertigt Kronenbrunnenstr. 1, im Keller.
Jede Schuhmacherei wird schnell, sauber und billig
angefertigt Augustplatz 3, Keller.

**Berliner
Pferde-Lotterie**
Ziehung unwiderruflich am 10. März 1898.
**3233 Gewinne, Werth
102,000 Mark**
Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf., auch gegen Coupons
und Briefmarken oder unter Postnachnahme, empfiehlt das
General-Debit
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Samenhandlung
von
Wilh. Werner & Co.
für land- und forstwirtschaftl. Sämereien und
Saatgetreide, Gemüse- und Blumenamen.
En gros Gründung des Geschäfts 1854. **En detail.**
Berlin N., Chausseestr. 3
Telegramm-Adresse: Saatwerner Berlin.
Wir empfehlen uns zur Lieferung von Sämereien aller Art als: Alee, Luzerne, eis-
zeine Gräser, Gras- und Kleinsaatungen zu Wiesen, Weiden und Feldgrasbau, Grasmitlungen zu
Rasenplätzen und Parkanlagen, alle Grünbindungsplanzen, Futterkräuter, Serradella, Mais, Lupinen,
Wicken, Erbsen, Futtererbsen, Möhren, Strohbohnen, ebenso in- und ausländisches Original-Saat-
getreide, Saat-Verkauf, sämtliche Nadel- und Laubbolsamen, Gemüse- und Blumenamen für die
Gartenkultur.
Alle Sämereien, welche wir offeriren, sind in jeder Hinsicht das Beste, was die
Sämerei-Handel bietet. Wir stellen nichts zum Verkauf, was nicht auf unseren Maschinen mit
größter Sorgfalt gereinigt und als gut keimfähig befunden worden ist und geben in jeder
Hinsicht die weitgehendsten Garantien für Echtheit, Reinheit und Keimfähigkeit.
Ausführliche Preisverzeichnisse mit Abhandlung und Erläuterung über Bodenansprüche,
Erträge, Aussaatmengen etc., sowie bemerzte Spezial-Offerten stehen jedem Interessenten gratis und
franko zu Diensten.
Sonntag: Unwiderruflich letzte 2 große Dant- und Abtheilungs-Vorstellungen!
Circus E. Schumann.
Stettin — Centralhallen.
Freitag, den 25. Februar 1898, Abends 8 Uhr (Raffensöffnung 7 Uhr): **Grand soirée equestre,**
ausgleich
Ehrenabend des Direktors E. Schumann.
Einführung: In dieser **Grand soirée equestre**, zugleich mein Ehren-Abend, erlaube ich mir, alle
meine Freunde u. Gönner mit der feinsten Versicherung ganz ergebenst einzuladen, daß ich alles aufbieten werde, um
diese Vorstellung zu der glänzendsten der Saison zu gestalten, und hoffe ich, einen gesegneten Abend aufzubereiten,
einem regen Belustigung entgegen zu dürfen. — Sonabend: Vorletzter Tag! **Große Vorstellung.**
Hochachtungsvoll und ergebenst **E. Schumann, Direktor.**

Reisende
aller Branchen, welche sich nebenbei für den Ver-
kauf der Weine einer alten Moselweingroßhand-
lung mit eigenem Weinbergbesitz, die selbst nicht
reisen läßt, interessieren wollen, werden um Angabe
ihrer Adressen unter **K. S. 710** an Rudolf
Mosse in Trier gebeten.

Stern-Säle.
Gr. Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 J. Raffensöffnung 7 Uhr
Direkt. H. Waselewsky.

Concordia-Theater.
Gaststube der elektrischen Straßenbahn.
Heute Freitag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Nur Artisten aus ersten Göttertheatern. Zweites Auf-
treten von **Mr. Rado Kröhl** mit seinen lustigen
Wäffern (Centrique-Nummer). **Klo Yam**
Yam, Jüngerin à la Japon. Morg. Sonabend:
Große Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.

1894er Rothwein
Derelbe kostet in Fässer von 30 Liter an 53 Pf.
per Liter und in Fässer von 12 Hl. an 60 Pf.
per Flasche à ca. 1/4 Liter Inhalt incl. Glas. Wer
ben zu Diensten.
Carl Th. Ochmen,
Cleve a. Rhein.